

Projekt Deponie Schwaiganger – Oberflächenabdichtung und Rekultivierung der Altdeponie
Auftraggeber Landkreis Garmisch-Partenkirchen
Zeitraum seit 1995

Projektbeschreibung

Die Altdeponie Schwaiganger ist seit 1992 verfüllt und wird seitdem vom Landkreis nur noch als Umladestation genutzt. Aufgrund des hohen Sickerwasseranfalls (ca. 20.000 m³/a bei einer Gesamtfläche von ca. 4,7 ha) soll nunmehr die Deponie nach Sanierung abschnittsweise oberflächenabgedichtet und rekultiviert werden. Mit der Planung wurde die **AU Consult GmbH** beauftragt.

Nachdem zwischenzeitlich im Rahmen der Sanierung der Deponie Schwaiganger freie Verfüllvolumina in der Größenordnung von ca. 15.000 m³ geschaffen wurden und außerdem im Rahmen der Endprofilierung nochmals bis zu 40.000 m³ verfüllt werden können, ergab sich die Aufgabenstellung, dieses freie Verfüllvolumen so anzuordnen, dass ein möglichst großer Deponieteil oberflächenabgedichtet werden kann und der Verfüllbereich möglichst nicht eingesehen werden kann. Dazu werden mehrere Varianten ausgearbeitet, die eine Ausnutzung der Sanierungsbaugruben zur Restverfüllung im südlichen Deponieteil vorsehen. Damit kann der größte Teil der Oberfläche abgedichtet und damit der Sickerwasseranfall wesentlich minimiert werden und gleichzeitig eine nicht einsehbare kleine „Deponie in der Deponie“ geschaffen werden.

Wesentliche Projektdaten sind:

- Abzudichtende Fläche:
ca. 4,7 ha
- Sickerwasseranfall vor Oberflächenabdichtung:
ca. 20.000 m³/a
- Sickerwasseranfall nach Oberflächenabdichtung:
ca. 4.000 m³/a
- Volumengewinn durch Oberflächenprofilierung:
ca. 40.000 m³
- Projektvolumen:
ca. 5,5 Mio €

Bauabschnittsaufteilung

